I. N. 101822

BACHER SIMON
király-utcza 66.

בע"ה ג' תשרי לתורה ולתעודה לפ"ק

Hochgeehrter Herr Dr.!

Empfangen Sie meine herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel, und möge das eben beginnende neue Jahr Ihnen nur Glück & Segen bringen; vor allem aber Gesundheit u. Kraft, um in bisheriger Weise für Ihre Glaubensgenossen wirken zu können, und Lust u. Muth zur Arbeit, um das vorgesteckte Ziel der Veredlung der Menschheit, im Vereine mit allen Gutgesinnten zu erreichen. —

In den jüngsten Monaten nahm ich an den literarischen Bewegungen und Bestrebungen wenig Antheil, und mußte ich auch meine Beziehungen nach Außen vernachlässigen; sowohl die Trauer um meine heimgegangene gute Mutter, wie auch das Bedürfniß, meiner etwas zerrütteten Gesundheit Ruhe zu gönnen, machten mir zeitweilige Zurückgezogenheit in ländlicher Stille zur Pflicht. — Nun sind die schönen Tage gottlob schon vorüber und bin ich zur gewohnten Thätigkeit wieder zurückgekehrt. —

die in Jerusalem erscheinende Wochenschrift Habazeleth
hat die hebräische Übertragung der "tragischen Königin"
in 50 Nummern zum Abdrucke gebracht, und erhielt eine
der jüngsten Nummern auch bereits den Schluß. – Ich
hatte bereits gelegentlich, Ihres Jubelfestes die Ehre Ihnen die
bis damals erschienenen Bruchstücke Ihnen in einem
Blatte zuzusenden. – Mehrere meiner literarischen
Freunde, denen nur einige Bruchstücke zu Gesichte kamen
ermunterten mich, das Ganze in einem besonderen Buche
erscheinen zu lassen, und machten mir solche Complimente
über das Gelungene der Arbeit, daß ich entschlossen bin
dieses auch zu bewerkstelligen; dies auch umso
eher, weil der Abdruck im Habazeleth, sehr lücken-
haft und fehlerhaft ist. – Es hat sich mir auch bereits
ein Verleger hierzu angeboten, und benöthige ich
nur 80 fl – bis 100 fl, um den Vertrag zum Abschluß
zu bringen. Ich stelle demnach hiermit das Ansuchen
mir diese Subvention von 100 fl vorzustrecken, oder
bei irgend einem der Wiener Mäcene zu erwirken.
Ich benöthige dieselbe erst nach vollendetem Drucke,
und stelle Ihnen dafür 100 Exemplare zur Verfügung
das Buch wird 10–12 Bogen stark. –

WIENER STADT

Entschuldigen Sie es bestens, wenn Ihnen meinen
Antrag ungelegen kommt. Allenfalls bitte ich
mir jedoch Ihre hierauf bezügliche Entschließung
bald mitzutheilen, damit ich dem Verleger,
mit dem ich in Unterhandlung stehe eine bestimmte
oder annehmende Entscheidung geben kann. —

Apropos! Es dürfte Sie auch vielleicht interessieren
zu erfahren, daß in der von der k. ung. Akademie
herausgegebenen gesammelten Schriften unseres Dichter-
fürsten Arany, eine sehr lobende und überaus
schmeichelhafte Kritik Ihrer poetischen Arbeiten
abgedruckt ist, und werden Sie da dem ungarischen
Lesepublikum durch Auszüge und Übertragungen
in sehr vortheilhaftem Lichte vorgeführt. — Diese
Rezension erschien früher in einer ungarischen Revue,
und macht jetzt um so größeren Eindruck in diesem
prachtvoll ausgestatteten Buche, weil auf jedes
Wort des greisen Arany wie auf ein Orakel
geglaubt wird. — Herrn Arany freut es zumeist, daß Sie
Ihren Standpunkt als Jude so schön vertreten. — Ich
muß jetzt schließen, jedoch wenn Sie es wünschen, komme
ich in meinem Nächsten auf diesen Artikel noch
zurück. In aller Hochachtung zeichnet Ihr ergebener

Budapest 9/4 1880 Simon Bacher